

15

ICH WILL DANKBAR SEIN

EINLEITUNG FÜR DIE LEHRERIN

Lesen Sie bitte Folgendes und denken Sie darüber nach, um sich geistig darauf vorzubereiten, diese Lektion zu unterrichten:

Der Herr hat geboten: „Du sollst dem Herrn, deinem Gott, in allem danken.“ (LuB 59:7.) Wir sollen Gott für die vielen Segnungen danken, die er uns gibt. Wir sollen auch unseren Eltern, Lehrern, Freunden und allen anderen, die uns auf irgendeine Art helfen, dankbar sein (siehe auch Psalm 100:3,4).

VORBEREITUNG

- Lesen sie Lukas 17:11-19, und bereiten Sie sich darauf vor, die Geschichte von den zehn Aussätzigen kurz zusammenzufassen.
- Bringen Sie eine Bibel mit. Markieren Sie Lukas 17:11-19, damit Sie die Schriftstelle rasch aufschlagen können.

LERNAKTIVITÄTEN

Beginnen Sie mit einer Aktivität, mit der Sie die Kinder zusammenrufen. Anregungen dazu finden Sie auf Seite 3.

Gebet Bitten Sie ein Kind, das Anfangsgebet zu sprechen.

Evangeliumslehren Sagen Sie den Kindern, dass der himmlische Vater uns viele Segnungen gegeben hat, wie etwa unseren Körper, die Pflanzen und Tiere, unsere Familie und die Kirche. Erklären Sie, dass wir ihm zeigen können, dass wir ihn lieben, wenn wir „danke“ sagen. Auch unserer Familie und unseren Freunden und allen, die etwas Gutes für uns tun, können wir danken.

Geschichte aus der Schrift Zeigen Sie das Bild auf Seite 66. Zeigen Sie auf Jesus und die Menschen, die sehr krank waren. Schlagen sie Lukas 17:11-19 in der Bibel auf und erzählen Sie die Geschichte von den zehn Aussätzigen. Ein Beispiel dazu:
Da waren zehn Männer, die sehr krank waren. Jesus heilte sie und es ging ihnen besser (*zeigen Sie auf Jesus auf dem Bild*). Sie waren alle sehr glücklich (*zeigen Sie auf die Aussätzigen*). Aber nur ein Mann bedankte sich bei Jesus (*zeigen Sie auf den dankbaren Aussätzigen*). Wir können „danke“ sagen (*die Kinder sollen „danke“ sagen*).

Bild Zeigen Sie die Zeichnungen auf Seite 67. Sagen Sie den Kindern, dass wir dem himmlischen Vater zeigen können, dass wir ihn lieben, wenn wir ihm für alles, was er uns gibt, danken. Zeigen Sie auf eine der Zeichnungen und bitten Sie die Kinder, etwas darzustellen, was dazu passt (wie etwa mit den Händen über dem Kopf ein Dach bilden, so tun, als würden sie Obst vom Baum pflücken und essen, so tun, als würden sie Schuhe anziehen und so weiter). Wiederholen Sie das mit jeder Zeichnung.

Lied Singen Sie die ersten beiden Strophen des Liedes „Unserm Vater danken wir“ (*Liederbuch für Kinder*, Seite 15) oder sagen Sie den Text auf. Machen Sie die unten beschriebenen Bewegungen dazu. Bitten Sie die Kinder mitzumachen.
Unserm Vater danken wir für die vielen Gaben, (*verschränken Sie die Arme*) denn er gibt uns alles hier, alles, was wir haben. (*breiten Sie die Arme aus*)



TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

Die Kinder zusammenrufen: Kinder fühlen sich sicher, wenn es Rituale und vertraute Übergänge von einer Aktivität zur anderen gibt. Das trägt dazu bei, dass sie besser aufpassen und mitmachen.

Geschichten: Achten Sie darauf, wie viel die Kinder schon verstehen können. Vermeiden Sie Babysprache, aber auch Wörter, die zu schwierig sind. Sagen Sie zum Beispiel „Menschen, die sehr krank waren“ anstatt „Aussätzige“.

Augen, Ohren gab er mir, Kleidung und auch Essen; (*zeigen Sie auf Augen, Ohren und auf die Kleidung*)
was ich brauche, find ich hier, nichts hat er vergessen. (*schütteln Sie den Kopf*)

Abschluss Lassen Sie die Kinder „danke“ sagen. Sagen Sie kurz, wie dankbar Sie dem himmlischen Vater und Jesus Christus sind.

Gebet Bitten Sie ein Kind, das Schlussgebet zu sprechen.

FREIGESTELLTE AKTIVITÄTEN

VORBEREITUNG *Für die Aktivität mit den Bildern:* Bringen Sie Bilder mit, die etwas darstellen, wofür Sie dankbar sind. Sie können Bilder aus diesem Leitfaden oder aus den Zeitschriften der Kirche verwenden, oder Sie können selbst Bilder zeichnen.

Für das Ausmalen und das Zuordnungsspiel: Kopieren Sie die Zeichnungen auf Seite 67 für jedes Kind. Bringen Sie für das Zuordnungsspiel kleine Zettel oder etwas Ähnliches für die Kinder mit. Bringen Sie so viele mit, dass jedes Kind mindestens vier davon hat.

Bewegungsvers Sagen Sie den Kindern, dass wir dem himmlischen Vater dankbar sind für unseren Körper. Lassen Sie die Kinder aufstehen und beim folgenden Vers mitmachen. Improvisieren Sie Bewegungen, die zu den Wörtern passen.

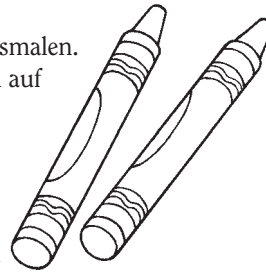
Berühr die Augen, dann die Nase,
berühr die Ohren, dann die Zehn.
Streck die Arme ganz weit hoch,
immer höher, dass alle es sehn.
Dreh dich noch mal schnell im Kreis,
dann setz dich auf den Platz ganz leis.

Zeigen Sie auf Ihren Mund und sagen Sie: „Ich bin dankbar für meinen Mund.“ Die Kinder sollen den Satz und die Bewegung wiederholen. Wiederholen Sie das für die Augen, die Nase, die Ohren, die Hände und die Füße. Lassen Sie die Kinder jetzt etwas vorschlagen, wofür sie dankbar sind. Dann wiederholen Sie das Spiel mit den Vorschlägen der Kinder.

Bilder Zeigen Sie den Kindern die Bilder, die Sie mitgebracht haben, und erklären Sie ihnen kurz, warum Sie für diese Dinge dankbar sind. Lassen Sie die Kinder sagen, wofür sie dankbar sind.

Ausmalen Lassen Sie die Kinder die Kopie von Seite 67 ausmalen. Während sie malen, weisen Sie auf Einzelheiten auf den Bildern hin und erklären Sie ihnen, was sie ausmalen. Lesen Sie Ihnen vor, was auf den Zeichnungen steht.

Zuordnungsspiel Geben Sie jedem Kind vier kleine Papierstücke. Zeigen Sie die Zeichnungen von Seite 67, deuten Sie auf das Bild von der Familie und lesen Sie den Kindern die Überschrift vor. Die Kinder sollen ein Stück Papier auf die Familie auf ihrer Kopie legen. Bitten Sie sie, den Satz auf der Zeichnung mit Ihnen aufzusagen. Wiederholen Sie das mit den übrigen Zeichnungen.

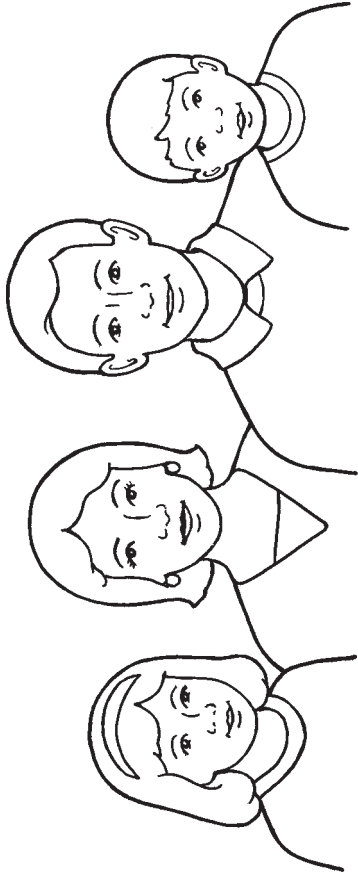


TIPPS FÜR DEN UNTERRICHT

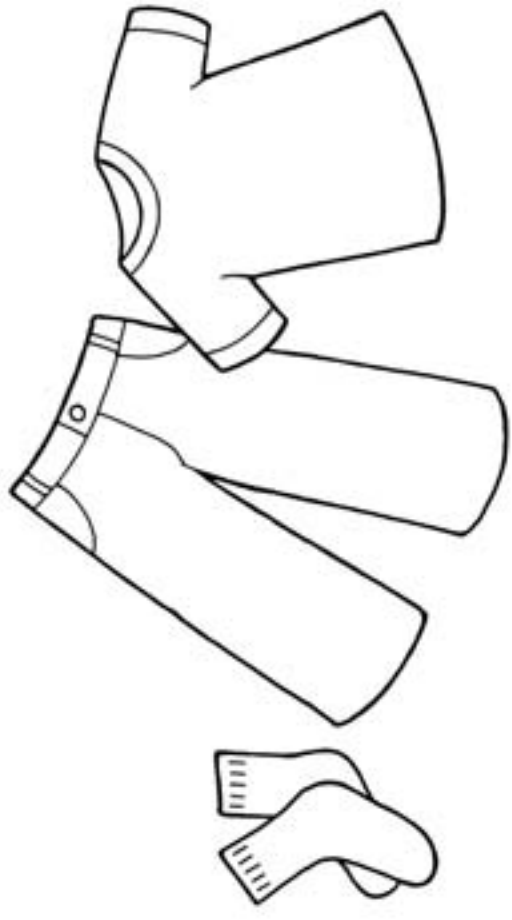
Kleine Kinder können vielleicht nicht der gesamten Lektion folgen. Aber mit viel Liebe und Ermutigung können Sie ihnen beibringen, das, was Sie tun, nachzumachen. Helfen Sie ihnen dabei, „danke“ zu sagen, wenn es angebracht ist. Ihr Beispiel kann beim Unterrichten sehr viel bewirken. Durch Beobachtung werden die Kinder Haltung, Benehmen und Sprache von Ihnen lernen (siehe *Lehren, die größte Berufung*, Seite 109).

Wiederholungen helfen den Kindern zu lernen, und sie haben Spaß daran. Sie hören Sätze gerne immer wieder. Sie können kurze Sätze lernen, die eingängig und vorhersehbar sind.

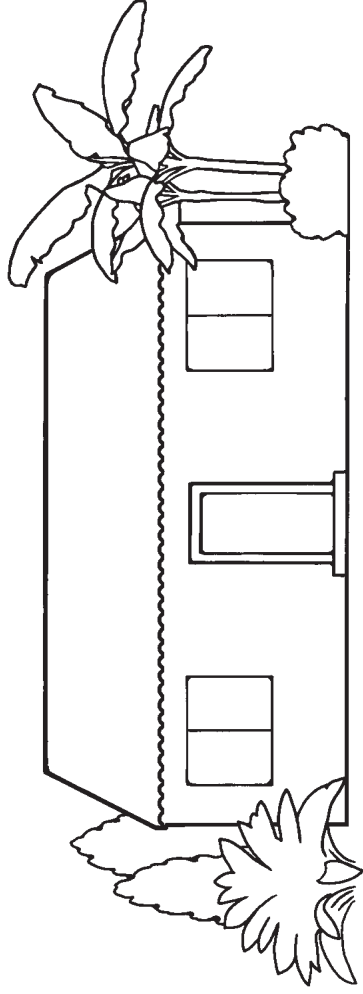




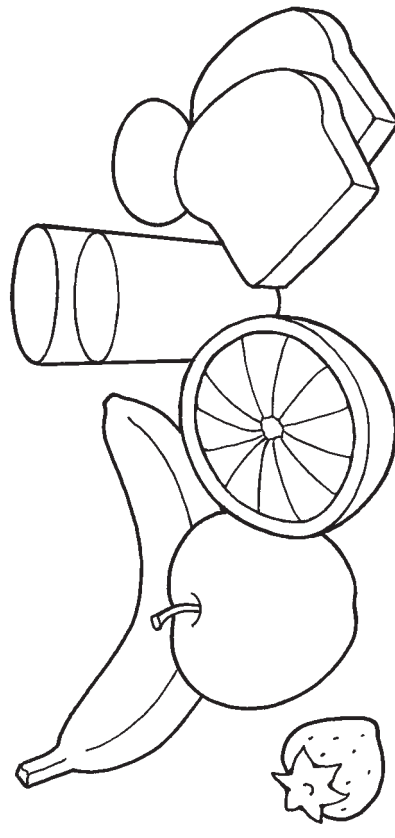
Ich bin dankbar für meine Familie.



Ich bin dankbar für meine Kleidung.



Ich bin dankbar für mein Zuhause.



Ich bin dankbar für das Essen.